



Das Rationalisierungskollektiv „Effektives Sintern von Leistungsferriten“ aus dem Hermsdorfer Werk ringt im sozialistischen Wettbewerb um neue technologische Lösungen. Unser Foto zeigt (v. l.) Genossen Dietmar Haupt, Genossen Dieter Schütze, Kollegen Günther Biebler, Kollegen Walter Czerwenka, Genossen Horst Krause, Kollegen Stefan Bauer, Genossen Dietmar Schurack.

Foto: Vw/Pöhl

ders ausgedrückt, die Vorbereitung der Arbeiterfestspiele und des 35. Jahrestages der Gründung der DDR werden genutzt, um in allen Arbeitskollektiven eine Atmosphäre des Wettbewerbs um einen hohen ökonomischen Leistungsanstieg und um einen qualitativen Aufschwung des geistig-kulturellen Lebens zu erreichen, der Vielfalt und Breite einschließt. Ziel ist es, mit erfüllten Plänen auch auf geistig-kulturellem Gebiet die Arbeiterfestspiele vorzubereiten.

Die Gewerkschaft ist und bleibt immer Träger der Arbeiterfestspiele, und es liegt selbstverständlich auch stets im Interesse der Gewerkschaftsmitglieder, daß sich in den Arbeitskollektiven ein reges geistig-kulturelles Leben entfaltet. Hierbei müssen natürlich auch die Parteimitglieder Verantwortung übernehmen.

Das berücksichtigt die Leitung der BPO im Stammbetrieb des VEB Kombinat Keramische Werke Hermsdorf in der politischen Führung. Was bewährt sich dabei?

Generell, wie auf anderen Gebieten auch, wird die geistig-kulturelle Tätigkeit langfristig geplant. Im Verantwortungsbereich der 17 APO gibt es beispielsweise Jahreskulturpläne. Sie werden stets in enger Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft, der FDJ und den staatlichen Leitern erarbeitet.

Die Entwicklung der sozialistischen Persönlichkeit und der neuen zwischenmenschlichen Beziehungen, besonders im Arbeitsprozeß, ist erstes Anliegen der Parteiorganisation. Von dieser Position aus wirkt jedes Mitglied der Parteileitung in der APO, in der es organisiert ist, und rechnet darüber vor der Parteileitung ab.

Die Parteileitung setzt die Probleme der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens regelmäßig auf

die Tagesordnung. Geht es beispielsweise um die effektivsten Wege zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, um die Rationalisierung, dann stehen in diesem Zusammenhang auch immer Vorhaben zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, Wege zur Förderung der Arbeitskultur, zur Entwicklung eines Arbeitsklimas, in dem Schöpfertum und Initiative gedeihen, zur Diskussion.

Bei der Anleitung der 17 APO-Sekretäre richtet die Parteileitung besonderes Augenmerk darauf, in Einheit mit den erreichten ökonomischen Ergebnissen zugleich auch die Fortschritte auf geistig-kulturellem Gebiet, insbesondere bei der Erfüllung der Kultur- und Bildungspläne, sichtbar zu machen. Das erfolgt unter dem Gesichtspunkt, daß die weitere Verbesserung der geistig-kulturellen Tätigkeit eine wesentliche Voraussetzung für den ökonomischen Leistungszuwachs ist. Die Leitung der BPO orientiert in den Mitgliederversammlungen der APO darauf, die Vorbildrolle der Kommunisten auch auf diesem Gebiet zu gewährleisten.

Die Anleitungen der APO-Sekretäre sind zugleich auch immer Erfahrungsaustausche. So geht es zum Beispiel darum, wie die Abteilungsgewerkschaftsleitungen dabei zu unterstützen sind, die Partnerschaftsbeziehungen zwischen Arbeiterklasse und Berufskünstlern sowie zwischen Volkskunstkollektiven und Arbeitskollektiven weiter auszubauen und zu vertiefen. Das Ziel besteht darin, die Bündnisbeziehungen zwischen Arbeiterklasse und Künstlern zu festigen und das Kunstverständnis der Werktätigen weiter auszubilden sowie dem Interesse der Werktätigen nach künstlerischer Selbstbetätigung besser zu entsprechen.

Die Leitung der BPO nimmt auch regelmäßig von den APO-Leitungen, den Parteimitgliedern in den